

Gemeinsam spielen und lernen

Die Kindergärten Pusteblume der Lebenshilfe Heidelberg feiern 25 Jahre Integration

RNZ. 160 Kinder, rund die Hälfte davon mit Sonderförderbedarf, werden in den Kindergärten Pusteblume der Lebenshilfe Heidelberg betreut und gefördert. In drei Häusern lernen, erleben und spielen sie gemeinsam und erfahren so von Anfang an, was Inklusion bedeutet. Als im Februar 1996 der Schulkindergarten der Lebenshilfe unter dem neuen Namen Pusteblume auch für Kinder ohne Sonderförderbedarf seine Türen öffnete, war dies ein Novum. Heute blickt die Einrichtung auf ein Vierteljahrhundert Inklusion als Kindergarten für alle Kinder zurück.

Dass aus einem Schulkindergarten ein gemischter Kindergarten für alle Kinder wurde, war vor 25 Jahren keine Selbstverständlichkeit. Mit viel Mut und neuen Ideen hatte das Team unter der Leitung von Valentina Schenk als eines der ersten in Baden-Württemberg bereits Mitte der neunziger Jahre eine inklusive Konzeption erarbeitet, die es ermöglichte, unter dem Dach der Lebenshilfe auch Kinder



Die Pusteblume ist ein Kindergarten für alle Kinder. Foto: Pusteblume

ohne Behinderung gemeinsam mit anderen Kindern zu betreuen. Das Angebot einer ersten gemischten Gruppe mit den ersten zehn Kindern ohne Sonderförderbedarf wurde im Februar 1996 direkt von einer Reihe von Eltern angenommen. Ohne Unterbrechung gibt es seither in der

Pusteblume eine Warteliste. Um den stetig wachsenden Bedarf an Plätzen für Kinder abzudecken, wurde im März 2009 in der ehemaligen Kesselhalle der Fuchs'schen Waggonfabrik mit damals zwei Integrationsgruppen und einer heilpädagogischen Kleingruppe die Kleine Pusteblume eröffnet. 2013 öffnete die inklusive Kleinkindbetreuung Spatzenhaus ihre Pforten für die Betreuung der Kleinsten ab einem Jahr. Heute gibt es in den Kindergärten Pusteblume insgesamt 15 gemischte Gruppen.

Gefeiert werden kann das runde Jubiläum unter den aktuellen Corona-Bedingungen leider nicht mit einem Fest vor Ort. Aber, so Valentina Schenk: „Wir hoffen sehr, dass sich die Lage bis zum Herbst soweit stabilisiert hat, dass wir dies bei unserem traditionellen Herbstfest dann auch wieder im persönlichen Kontakt gemeinsam mit allen Kindern, Eltern und Förderern der Pusteblume nachholen können.“